

Zeitschrift:	Wohnen
Herausgeber:	Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band:	73 (1998)
Heft:	10
Rubrik:	Notizbuch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wohnen im «Trabi»

Unsere Wohnsiedlungen aus den fünfziger Jahren sind kürzlich mit dem Auto Modell «Trabant» gleichgesetzt worden, einem klapprigen Kulturgut der DDR-Epoche. Es sei verfehlte Mühe, befand Marktexperte Hannes Wüest an einer Tagung über die Zukunft des Wohnens in der Stadt Zürich, die Wohnungs-«Trabis» weiter in Betrieb zu halten, sie ab und zu neu zu lackieren. Eine Umfrage belegt, dass Haushalte mit gutem Einkommen hauptsächlich aus der Stadt wegziehen, weil sie dort ganz einfach keine passende Wohnung finden. Fünf Zimmer und mehr, Geschosshöhen von mindestens 2,70 m sowie anderer in der Stadt kaum erhältlicher Komfort sind gefragt. Sie werden in der Agglomerationen mehr und mehr zu annehmbarem Preis angeboten. Trotz negativer, politisch motivierter Propaganda, höherer Steuern und merklicher Kriminalität: Viele Menschen würden in der Stadt wohnen bleiben, wenn sie nur könnten.

Land zum Discountpreis

Auch die Baugenossenschaften wissen, wer von ihren Mitgliedern den Weg ins Umland wählt. Ebenfalls, wer sich noch für die alten Wohnungen interessiert. Die Untersuchung einer Genossenschaft über ihre noch immer voll und kostendeckend vermietete Sied-

Notizbuch

von Fritz Nigg

lung in Schwamendingen kommt zum Schluss: «Die Wärme- und Schalldämmung der Gebäudehülle vermag den heutigen Ansprüchen bei weitem nicht zu genügen. Die äussere Gebäudehaut (Dachziegel, Verputz, Fenster, Jalousien) hat ihr Lebensalter erreicht und sollte erneuert werden. Die vor mehr als 50 Jahren erstellten Dreizimmerwohnungen sind für Familien mit Kindern zu klein. Die Zimmergrössen unterschreiten generell die heute gültigen Normalien für den subventionierten Wohnungsbau, welche als zweckmässig und marktgängig gelten dürfen. Eine Anpassung würde dazu führen, dass statt 3- und 4-Zimmer-Wohnungen nur noch 2½- und 3-Zimmer-Wohnungen verbleiben würden. Schliesslich wird auf den betroffenen Grundstücken die heute zulässige Ausnützung bei weitem nicht erreicht.»

Vorsichtig geschätzt, liegen die Gesteungskosten der genannten Wohnungen, einschliesslich aktivierter Erneuerungen, pro Wohnung unter 50000 Franken. Etwa die

Hälfte dieses Betrages wird amortisiert sein. Weil nach einem Abbruch der Siedlung wesentlich mehr neue Wohnungen erstellt werden können, käme das Land für eine neue Wohnung wahrscheinlich auf weniger als 20000 Franken zu stehen. So gelänge es bei den heutigen Bau- und Zinskosten, eine Neubauwohnung mit tieferen Mietzinsen anzubieten, als für die gleiche Wohnfläche in einem umfassend renovierten Haus erforderlich sind. Eine ähnliche Rechnung hat die Familienheim-Genossenschaft in Zürich bewogen, eine Siedlung durch einen Neubau zu ersetzen.

Technisch und wirtschaftlich betrachtet, können wir die Trabi-Wohnungen unbesorgt zum Alteisen schmeissen. Aber die Genossenschaften besitzen keine leeren Autos, sondern Wohnungen, in denen Menschen leben. Menschen, denen im Zusammenschluss als Genossenschaft diese Wohnungen gehören und über die sie, und nur sie, bestimmen. Ohne sie bleibt es bei der Weiterfahrt im Zweitakter. ■

AGENDA

Datum	Zeit	Ort	Anlass/Kurzbeschreibung	Kontakt	Auskunft
22. und 30. Oktober		Bern	Kurzlehrgang: Bauökologische Beratung Sie lernen die wichtigsten bauökologischen Zusammenhänge im Bauablauf kennen und erfahren, in welcher Bauphase Sie Einfluss nehmen können.	Bildungsstelle WWF Bollwerk 35 3011 Bern	031/312 12 62
Beginn ab Oktober	2 Semester zu 4 Wochenstunden und 2 Projekttag	EB Wolfbach Zürich	Lehrgang: Management in Non-Profit-Organisationen Die Voraussetzung ist eine Tätigkeit in einer Non-Profit-Organisation oder Verwaltung in leitender Funktion. Als Abschluss erhalten Sie ein Zertifikat der EB Wolfbach.	EB Wolfbach Kantonsschulstrasse 3 8025 Zürich	01/267 80 40
5. bis 15. November		BWO Grenchen	Eine Fachtagung, eine Ausstellung, ein Gespräch In Zusammenarbeit mit dem Kanton Solothurn werden 11 von einer Jury ausgewählte Architekturobjekte gezeigt.	Bundesamt für Wohnungswesen Storchengasse 6 2540 Grenchen	032/654 91 11
17.11.98	18.30 Uhr	Restaurant Schweighof Zürich	Präsidenten-Treff der Sektion Zürich	SVW-Sektion Zürich Triemlistrasse 185 8047 Zürich	01/462 06 33